

15. Juli 2016

Pilotprojekt

Beipackzettel wird digital

Berlin (pag) – Im Juli startet ein Pilotprojekt zur digitalen Gebrauchsinformation für Patienten. Ziel ist es, den Beipackzettel von Medikamenten zu einer digitalen Information weiterzuentwickeln. Zahlreiche Partner inklusive Patienten und Industrie sind an der Initiative beteiligt.

Zu ihnen zählen im einzelnen die Rote Liste Service GmbH, mehr als ein Dutzend pharmazeutische Firmen, Patienten, Apotheker, Behörden sowie der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI) und der Verband Forschender Pharma-Unternehmen ([vfa](#)). Das Ziel ist es, die Informationen über Arzneimittel für Patienten besser verfügbar machen. Zukünftig soll die Gebrauchsinformation über das Smartphone und eine Website zugänglich gemacht werden. Wer nicht online ist oder sein möchte, soll einen Ausdruck in der Apotheke erhalten können.

Die digitale Gebrauchsinformation für Patienten kann, anders als die gedruckte Packungsbeilage, ständig aktualisiert werden. Sie lässt sich in unterschiedlichen Schriftgrößen anzeigen, was Menschen mit eingeschränkter Sehkraft zu Gute kommt. Und sie kann dem Anwender nicht verloren gehen oder versehentlich weggeworfen werden. All das bietet Patienten einen echten Mehrwert und erhöht die [Arzneimitteltherapiesicherheit](#).

Im ersten Schritt des Pilotprojektes zur digitalen Gebrauchsinformation für Patienten sollen gemeinsame Standards für die IT-Infrastruktur definiert werden, und diese auf ihre Praxistauglichkeit und Nutzerfreundlichkeit überprüft werden. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird wissenschaftlich begleitet.